PM 08/2008

sbb - beamtenbund und tarifunion sieht Besoldungsanpassung für die Bundesbeamten als richtungsweisendes Signal

Dresden, 09. Mai 2008

Günter Steinbrecht, Vorsitzender des sbb - beamtenbund und tarifunion sachsen, hat die geplante Besoldungsanpassung für die Bundesbeamten als richtungsweisendes Signal für die sächsischen Beamten begrüßt.

"Der Bund hat seine Hausaufgaben ordentlich gemacht", betonte Steinbrecht. "Für Sachsen gilt die Messlatte nunmehr als gelegt."

Die Bundesregierung plant in ihrem Gesetzentwurf, die erreichten Tarifergebnisse der Tarifverhandlungen für den Bund und die Kommunen wirkungsgleich auf die Bundesbeamten zu übertragen.

Der Vorsitzende des sbb erwartet nach den im Jahr 2009 anstehenden Tarifverhandlungen von der Landesregierung eine analoge Verfahrensweise.

"Wir werden uns am Ergebnis des Bundes orientieren und darauf bezogene Forderungen stellen", so Steinbrecht weiter.

Insbesondere die Übertragung der im Bundesbereich vorgesehenen Ost-West-Angleichung für alle Beamten sieht Günter Steinbrecht als dringliches Erfordernis zur Herstellung der gesamtdeutschen Besoldungsgerechtigkeit.

Der sbb werde sich diesem Problem bei den Tarifverhandlungen 2009 und danach bei den Besoldungsforderungen verstärkt widmen, kündigte der Vorsitzende des sbb - beamtenbund und tarifunion sachsen an.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Renato Lüpke
Pressesprecher
Kontakt 0160 96046529

zurück zur Startseite

zurück zur Übersicht Pressemitteilungen